

# HISTORISCHE STUDIEN

VERÖFFENTLICHT

VON

DR. E. EBERING.

---

HEFT VI.

GESCHICHTE MANFREDS VOM TODE FRIEDRICHS II. BIS ZU SEINER  
KRÖNUNG (1250—1258). VON AUGUST KARST.



BERLIN 1897

# GESCHICHTE MANFREDS

VOM TODE FRIEDRICHS II. BIS ZU SEINER KRÖNUNG

(1250—1258).

VON

**AUGUST KARST**

DR. PHIL.



BERLIN 1897

Nachdruck mit Genehmigung vom  
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.  
Vaduz  
1965

## Inhalt.

---

	Seite
Vorwort . . . . .	VII
Verzeichnis der öfter angeführten und abgekürzt citierten Werke. . . . .	XI
1. Kapitel. Manfreds Anfänge vom Tode Friedrichs II. bis zum Vertrag mit der Kurie vom 27. Sept. 1254. . . . .	1
2. Kapitel. Erhebung und Sieg Manfreds. . . . .	23
3. Kapitel. Manfreds Fortschritte in Apulien. . . . .	64
4. Kapitel. Erhebung und Niederlage Ruffos und Messinas in Calabrien. . . . .	82
5. Kapitel. Die Uebertragung Siciliens an Edmund von England. . . . .	99
6. Kapitel. Der Entscheidungskampf um das Königreich zwischen Manfred und Ottaviano. . . . .	111
7. Kapitel. Endgültige Unterwerfung Calabriens u. Eroberung der Insel Sicilien. . . . .	127
8. Kapitel. Beseitigung der Hohenburger. — Eroberung der Terra di Lavoro. . . . .	140
9. Kapitel. Befestigung des Königreiches nach innen und aussen. — Manfreds Krönung. . . . .	147
 Anhang. 	
1. Excurs. Der Verrat Manfreds und Bertholds von Hohenburg, Juli 1251. . . . .	164
2. Excurs. Die Bestrafung Manfreds und die Verbannung der Lancia. . . . .	171
Register . . . . .	177
Nachträge und Berichtigungen. . . . .	183

---

# HISTORISCHE STUDIEN

VERÖFFENTLICHT

VON

E. EBERING

DR. PHIL.

---

HEFT VII.

KAISERIN MATHILDE, MUTTER HEINRICHS VON ANJOU, UND DAS  
ZEITALTER DER ANARCHIE IN ENGLAND. VON OSKAR RÖSSLER.



BERLIN 1897

# KAISERIN MATHILDE,

MUTTER HEINRICHS VON ANJOU,

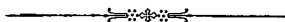
UND

DAS ZEITALTER DER ANARCHIE IN ENGLAND.

VON

OSKAR RÖSSLER

DR. PHIL.



BERLIN 1897

Nachdruck mit Genehmigung vom  
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.

Vaduz

1965

## Inhaltsverzeichnis.

Einleitung . . . . . S. 1.

I. Mathildens Leben und die politische Vorgeschichte des Zeitalters der Anarchie bis zum Jahre 1125.

I. Kapitel. Mathilde bis zum Tode Heinrichs V.

§ 1. Die Kindheit . . . . . S. 7.

Abstammung und Kindheit bis zur Werbung (1109). S. 7. —  
Motive der Werbung. S. 9. — Sendung Mathildens nach Deutschland 1110,  
Empfang und Verlobung. S. 12. — Von 1110 bis zur Vermählung 1114. S. 14.

§ 2. Mathilde als regierende Kaiserin . . . S. 18.

Mathilde in Italien 1116–1119. S. 18. — Mathilde in Deutschland 1119 bis zum Tode Heinrichs V. S. 22. — Vom Tode Heinrichs V. bis zur Rückkehr nach England. S. 25.

II. Kapitel. Die englisch-normännische Kontinentalpolitik seit Wilhelm dem Eroberer und die deutsch-englischen Beziehungen 1110 bis 1125.

§ 1. Wilhelm der Eroberer und seine Söhne in der Normandie und den angrenzenden Ländern bis 1125 . . S. 31.

Festländische Politik Wilhelms des Eroberers. S. 31. — Roberts v. d. Normandie und Wilhelms Rufus. S. 34. — Festländische Politik Heinrichs I: Neue Verträge mit Flandern 1106 und 1108. S. 36. — Beziehungen zu Frankreich, Anjou und Maine bis 1111. S. 39. — Allgemeiner Friede März 1111. S. 40. — Heinrichs I. Beziehungen zu Blois-Chartres. S. 41. — Grosse französische Koalition gegen Heinrich I. 1116. S. 42. — Wilhelm v. d. Normandie als Gegenprätendent 1117. S. 45. — Friede mit Flandern und Anjou 1118 und 1119. S. 46. — Entmutigung Frankreichs und Friede 1119. S. 48. — Bedeutung dieses Friedens. S. 49. — Tod des Prinzen Wilhelm

v. England. S. 50. — Zweite Vermählung Heinrichs I. 1121. S. 51. — Erneuter Aufstand in der Normandie 1123. S. 52. — Niederwerfung desselben; Friede mit Frankreich. S. 53. — Resultate der festländischen Politik Heinrichs I. bis 1125. S. 54.

## § 2. Deutschland und England von 1110 bis 1125. S. 55.

Deutschland und England 1110—1117. Der Zug gegen die Friesen 1114. S. 55. — Radulf von Canterbury in Italien im Lager des Kaisers 1117. Die Legatenfrage in England S. 56. — Deutschland und England nach dem Tode des Prinzen Wilhelm (1120). S. 59. — Bedeutung der Ehe Heinrichs I. mit Adelheid von Niederlothringen. S. 59. — Der beabsichtigte Besuch Mathildens in England 1122; Bedeutung desselben besonders mit Rücksicht auf Flandern. S. 61. — Feindliche Gesinnung aller nordwestlichen Küstenländer gegen den Kaiser. S. 65. — Gründe der Feindschaft zwischen Deutschland und Frankreich. S. 67. — Bedeutung des Konzils zu Rheims für Deutschland und für England. S. 69. — Unmittelbare Veranlassungen des gemeinsamen Zuges gegen Frankreich 1124. S. 72. — Gesinnung des französischen Heeres. S. 73. — Zusammensetzung des französischen Heeres. S. 74. — Umkehr des Kaisers. S. 75. — Beeinflussung des Kaisers durch den englischen König im Sinne der Einführung einer Steuer in Deutschland. S. 77.

## II. England und die Normandie von der Rückkunft Mathildens 1125 bis zur Anerkennung Stephans durch die Geistlichkeit in Oxford 1136.

### I. Kapitel. Heinrichs I. letzte Lebensjahre.

§ 1. Massregeln zur Sicherung der weiblichen Erbfolge und Mathildens Verlobung mit Gottfried von Anjou, . . S. 83.

Rückkehr Mathildens nach England; ihre Beliebtheit in Deutschland. S. 83. — Psychologische Bedeutung ihres Abschiedes von Deutschland und des Verlustes der Kaiserkrone. S. 85. — Nächste Ziele der englischen Politik bezüglich Mathildens. S. 85. — Hoftag zu Windsor 1127; erste Vereidigung der Barone auf Mathilde. S. 87. — Inhalt des Mathilde geleisteten Eides. S. 89. — Bedeutung dieses Schrittes besonders mit Rücksicht auf Frankreich. S. 90. — Energetische Parteinahme Frankreichs für Wilhelm v. d. Normandie 1127. S. 91. — Der flämische Erbstreit 1127. S. 92. — Verlauf und Resultat des Kampfes in Flandern 1127. S. 96. — Überblick über die Beziehungen Heinrichs I. zu Anjou seit Beginn seiner Regierung bis zur Verlobung Mathildens mit Gottfried 1127. S. 97. — Mathildens Verlobung und Vermählung mit Gottfried von Anjou 1127 und 1129. S. 98 f.

§ 2. Bedeutung von Mathildens zweiter Ehe. Mathilde und Gottfried bis zum Tode Heinrichs I. . . . . S. 101.

Schwierigkeit für Heinrich, Anjou zu gewinnen. S. 101. — Abneigung Mathildens und der Barone, besonders Rogers von Salisbury, sowie Frankreichs gegen die Ehe mit Anjou. S. 103. — Verstossung Mathildens durch Gottfried 1129. S. 104. — Beilegung dieses Konfliktes auf dem Tag zu Northampton und erneute Vereidigung der Barone 1131. S. 105. — Rückkehr des Königs nach der Normandie 1133; sein Verhältnis zu den Anjous. S. 106. — Ansprüche der Anjous auf normännische Burgen bei Lebzeiten Heinrichs und Zwist mit dem König. S. 108. — Erkrankung und Tod des Königs Dezember 1135; sein letzter Wille. S. 110.

II. Kapitel. Die Ereignisse in der Normandie und in England unmittelbar nach Heinrichs Tode und die Frage des Thronfolgerechtes.

§ 1. Die Anjous in der Normandie im Jahre 1136. S. 113.

Warum war Mathilde nicht am Sterbebette des Königs? S. 113. — Einfall Mathildens, dann auch Gottfrieds in die Normandie Dezember 1135. S. 115. — Wahl Theobalds von Blois zum Herzog der Normandie 1135. S. 117. — Zweiter Einfall der Anjous in die Normandie September 1136. S. 118.

§ 2. Stephans Thronbesteigung . . . . . S. 120.

Vorgeschichte Stephans von Blois-Mortain. S. 120. — Stephans Landung in England und Anerkennung in London. S. 121. — Stephans Aufnahme in Winchester. S. 123. — Bedenken des Erzbischofs von Canterbury gegen Stephans Krönung. S. 123. — Stephan verstärkt seinen Anhang S. 126. — Stephan gegen die Schotten Februar 1136. S. 127. — Feierlicher Hoftag Ostern 1136. S. 128. — Stephans Anerkennung durch die Geistlichkeit zu Oxford 1136. S. 129. — Mathildens und Stephans Gesandte vor Innocenz II. 1136. S. 132. — Übereinstimmende Politik Frankreichs und der Kurie gegenüber dem englischen Thronstreite. S. 136.

§ 3. Die Frage des Thronfolgerechtes . . . . . S. 140.

Das angelsächsische Thronfolgerecht. S. 140. — Das altnormännische Thronfolgerecht. S. 146. — Wilhelm der Eroberer erkennt kein Wahlrecht an. S. 149. — Berechtigung dieses Standpunktes. S. 152. — Thronbesteigung Heinrichs I. S. 154. — Bedeutung des Vorganges vor den Thoren von Winchester. S. 156. — Das englisch-normännische Reich auch nach dem Zeitalter der Anarchie ein Erbreich. S. 158. — Mathildens Erbrecht bedurfte einer besonderen Bestätigung. S. 159. — Gesetzliche Feststellung der weiblichen Thronfolge. S. 160. — Rechtliche Stellung Stephans nach seiner Thronbesteigung. S. 164. — Vermeintliche Rechtsgründe: S. 165. — a. die angebliche Wahl. S. 166. — b. die Weihe durch den Erzbischof und Anerkennung durch den Papst. S. 167. — c. das vermeintliche Erbrecht. S. 167. — Resultat. S. 170.



### III. Stephans Regierung bis zur Ankunft Mathildens in England 1139.

#### I. Kapitel. Stephans politische Lage in den zwei ersten Jahren seiner Regierung.

##### § 1. England und die Normandie im Jahre 1136. S. 175.

Stephans günstige politische Stellung Anfang 1136; sein Charakter. S. 175. — Lage der Gegenpartei Anfang 1136. S. 176. — Stephans vereitelte Absicht, die Normandie zu besuchen (1136). S. 178. — Aufständische Regungen in England. S. 179. — Der Aufstand Balduins von Redvers. S. 180. — Balduin in der Normandie. S. 182.

##### § 2. Stephans Besuch in der Normandie 1137. S. 185.

Stephan Herr der Normandie 1137. S. 185. — Frankreichs Politik 1137. S. 187. — Die Katastrophe wegen der flämischen Söldner Stephans. S. 189.

#### II. Kapitel. Der grosse Aufstand des Jahres 1138.

##### § 1. Innerer Zusammenhang der einzelnen Aufstände . . . . . S. 192.

Neue Aufstände Ende 1137 und Anfang 1138 (Bedford, die Schotten). S. 192. — Erneuter Ausbruch nach Ostern 1138. S. 195. — Gesinnung Davids von Schottland. S. 195. — Mathildens Partei in England 1138. S. 196. — Die Normandie Anfang 1138. S. 197.

##### § 2. Verlauf des Aufstandes . . . . . S. 198.

Der Aufstand in England. S. 198. — Der Einbruch der Schotten und die „Standartenschlacht“. S. 205. — Der Aufstand in der Normandie. S. 211.

##### § 3. Die Proklamation Roberts von Gloucester. S. 214.

Allgemeine Lage 1138. S. 214. — Die Geistlichkeit neigt zu Robert von Gloucester. S. 216. — Die Proklamation selbst. S. 217. — Wirkung derselben. S. 218.

#### III. Kapitel. Stephans günstige Lage 1138 bis Herbst 1139.

##### § 1. Alberich und der Friede mit den Schotten. S. 221.

Alberich selbst in Schottland und England. S. 221. — Abschluss und Inhalt des Friedens. S. 224.

##### § 2. Der Streit wegen der bischöflichen Burgen. S. 225.

Anlass und Verlauf. S. 225. — Folgen von Stephans Vorgehen; das Konzil zu Winchester 1139. S. 229. — Kritik der Politik Stephans. S. 233. — Roger von Salisbury. S. 234.

---

## IV. Die Kaiserin in England bis zu ihrer Flucht aus London 1141.

### I. Kapitel. Einzelkämpfe und fruchtlose Verhandlungen.

§ 1. Mathildens Ankuft 1139 und unmittelbare Folgen . . . . . S. 241.

Die Landung. S. 241. — Verhalten des Königs. S. 244. — Erster Verrat Heinrichs von Winchester. S. 244. — Nächste Absichten Roberts von Gloucester. S. 245. — Kritik von Stephans Verhalten. S. 248. — Folgen der Landung. S. 251. — Der Tod Rogers von Salisbury und der Aufstand Nigels von Eli. S. 254. — Stephan in Cornwall 1139. S. 256.

§ 2. Allgemeine Lage im Jahre 1140; Heinrich von Winchester . . . . . S. 257.

Gesinnung der Geistlichkeit. S. 258. — Missstimmung des Legaten gegen Stephan. S. 260. — Fortschritte Mathildens seit Frühling 1140. S. 262. — Der Aufstand Roberts Fitz Hubert. S. 263. — Der Legat als Friedensvermittler. S. 265.

### II. Kapitel. Mathilde auf dem Höhepunkte ihrer Macht.

§ 1. Die Schlacht bei Lincoln und ihre Folgen. S. 267.

Herbst und Winter 1140. S. 267. — Vorgeschichte der Schlacht bei Lincoln. S. 268. — Politik Roberts von Gloucester. S. 271. — Vorbereitungen zum Kampfe. S. 272. — Verlauf der Schlacht. S. 275. — Stephans Gefangenschaft. S. 278. — Wirkung des Sieges. S. 279. — Verhandlungen zwischen Mathilde und dem Legaten nach der Schlacht bei Lincoln. S. 280. — Mathildens Aufnahme in Winchester 3. März 1141. S. 284. — Mathilde in Wilton. S. 284. — Mathildens Umzug durch England. S. 286.

§ 2. Mathilde als „Domina.“ . . . . . S. 287.

Das Konzil zu Winchester April 1141. S. 287. — Bedeutung des Konzilsbeschlusses. S. 290. — Der Titel „Dominus“. S. 295. — Willkürliche Titelführung Mathildens. S. 296. — Die Londoner vor dem Konzil von 1141. S. 297. — Mathildens Charakter. S. 300. — Die Kaiserin vor ihrem Einzuge in London. S. 302. — Die Kaiserin in London S. 303. — Die Königin vor London. S. 307. — Die Katastrophe. S. 308. — Schlussbetrachtung. S. 309.

## V. Allmähliches Zurücktreten der Kaiserin zu Gunsten ihres Sohnes und schliesslicher Sieg der Anjous.

### I. Kapitel. Mathildens Schicksale bis zur Ankuft Heinrichs von Anjou in Wallingford 1142.

§ 1. Die Katastrophe von Winchester 1141 und ihre Folgen . . . . . S. 313.

Zwist zwischen dem Legaten und der Kaiserin. S. 313. — Aussöhnung des Legaten mit der Königin. S. 315. — Mathildens Zug gegen Winchester S. 317. — Verlauf der Kämpfe in und um Winchester. S. 320. — Aufbruch der Kaiserlichen aus Winchester. S. 322. — Flucht der Kaiserin. S. 323. — Robert von Gloucester in der Gefangenschaft. S. 324. — Verhandlungen wegen Freilassung Stephans und Roberts. S. 325. — Resultat derselben. S. 327. — Erneuerung des Kampfes. S. 329. — Haltung des Legaten; das Konzil zu Westminster Dezember 1141. S. 330.

§ 2. Die Belagerung Mathildens in Oxford und die  
Ankunft Heinrichs von Anjou . . . . . S. 332.

Leidlicher Friede Ende 1141 und Anfang 1142. S. 332. — Die Normandie seit Herbst 1139. S. 334. — Die abermalige Wahl Theobalds zum König von England und Herzog der Normandie; Theobald überträgt alle Ansprüche auf Gottfried von Anjou. S. 336. — Mathilde und ihre Anhänger in Devizes 1142. S. 338. — Gloucester in der Normandie. S. 339. — Stephan vor Cirencester, Bampton etc. und vor Oxford 1142. Mathildens verzweifelte Lage. S. 341. — Das Charakteristische dieser ihrer Situation. S. 343. — Ihre persönliche politische Lage. S. 344. — Mathildens Flucht aus Oxford. S. 346. — Landung Glocesters und Heinrichs von Anjou 1142. S. 347.

---

**II. Kapitel. Letzte, kriegerische und friedliche Auseinandersetzungen zwischen König Stephan und Heinrich von Anjou.**

§ 1. Schwankendes Kriegsglück und tiefste Zerrüttung  
in England; die Anjous Herren der Normandie . . . S. 352.

Die Schlacht bei Wilton und ihre Folgen. S. 353. — Allgemeiner, materieller und sittlicher Zustand Englands. S. 356. — Tod vieler Anhänger Mathildens. S. 358. — Machtstellung Gottfrieds von Mandeville und seine Politik bis 1144. S. 359. — Gottfrieds von Mandeville Sturz und Ende. S. 362. — Die Schlacht bei Faringdon. S. 366. — Abfall Philipps Gai von der Kaiserin. S. 369. — Bussfahrt Philipps Gai und Sturz Ranulfs von Chester. S. 370. — Die Normandie seit 1141. S. 373. — Rückblick auf die Politik Frankreichs und Roms. S. 375.

§ 2. Heinrichs Sieg und Stephans Ende . . S. 377.

Ankunft Heinrichs von Anjou in England Mai 1149; sein Misserfolg. S. 377. — Heinrich in Schottland 1149. S. 379. — Der König unterstützt Heinrich mit Geld. S. 379. — Die militärische Lage. S. 382. — Erneuter Aufstand in der Normandie. S. 383. — Tod Gottfrieds von Anjou. S. 385. — Ehe Heinrichs von Anjou mit Eleonore und politische Folgen. S. 386. — Heinrich geht nach England (1153). S. 388. — Stephans misslungener Versuch, seinem Sohne die Krone zu sichern. S. 389. — Kirchengeschichtliche Entwicklung in England 1142–1153. S. 389. — Fortschritte der Kirche. S. 396. — Bedeutung des Konzils vom Jahre 1153. S. 397. —

Kämpfe nach Heinrichs Landung. S. 399. — Verrat der Barone. S. 400. — Der Friede. S. 402. — Bedeutung des Friedensschlusses. S. 404. — Stephan und Heinrich nach dem Frieden. S. 406. — Stephans Tod und Heinrichs Thronbesteigung. S. 408. — Letzte Lebensjahre und Tod Mathildens. S. 411.

<b>Anhang I.</b>	<b>Wann ist Mathilde geboren?</b>	S. 417.
<b>Anhang II.</b>	<b>Einzelne Argumente für und gegen die vermeintliche Wahl Heinrichs I.</b>	S. 421.
<b>Anhang III.</b>	<b>Rounds irrige Deutung des Titels „Domina“</b>	S. 424.
<b>Anhang IV.</b>	<b>Stephans Friedensurkunde.</b>	S. 431.
<b>Register</b>		S. 435.